

Was bedeutet das für uns heute ?

„Besser die Hände gefesselt als der Wille“

Franz Jägerstätter, 1943 hingerichtet

Einladung der „Gedenktafelinitiative Franz Jägerstätter“ zum gemeinsamen Treffen und zum Gespräch am 6. Juli 2023 um 16 Uhr an die Gedenktafel von Franz Jägerstätter anlässlich seiner Verurteilung am Reichskriegsgerichtes (RKG) vor 80 Jahren in der Witzlebenstr. 4 -10 in Berlin-Charlottenburg.

Wer war Franz Jägerstätter:

Er war ein katholischer Kriegsdienstverweigerer im 2. Weltkrieg und Bauer aus St. Radegund in Oberösterreich unweit von Salzburg. Er stimmte **1938** als einziger im Dorf **gegen den Anschluss Österreichs** an das Nazi-Deutschland.

Wehrkraftzersetzung:

Im **März 1943** erklärte er sein »Nichteinrücken zum Kriegsdienst«.

Am **6. Juli 1943** vor dem höchsten NS-Militärgericht, dem Reichskriegsgericht (RKG) in Berlin-Charlottenburg, **wegen „Wehrkraftzersetzung“ zum Tode verurteilt**. Er war einer von 1400 Kriegsdienstverweigerern, die alle direkt am RKG abgeurteilt wurden. Insgesamt sprach die NS-Militärgerichtsbarkeit über 30 000 Todesurteile, von denen 20 000 vollstreckt wurden.

Hinrichtung:

Am **9. August 1943** wurde Franz Jägerstätter mit weiteren 16 Kriegsgegnern auf dem **Schafott im Zuchthaus Brandenburg hingerichtet**.

Gedenktafel am Reichskriegsgericht (1995/97):

Im Juli 1997 wurde am ehemaligen RKG die Gedenktafel eingeweiht, die an Franz Jägerstätter und alle Opfer der NS-Militärgerichtsbarkeit erinnert.

Seine friedenspolitische Bedeutung:

In den USA gilt er neben Gandhi und M. L. King als einer der Repräsentanten der Gewaltfreiheit.

***** *****Treffen, Gespräch***** *****

Termin: Donnerstag , 6. Juli ab 16 Uhr

Ort: ehem. Reichskriegsgericht (RKG), heute „Atrion am Lietzensee“, in **Berlin-Charlottenburg, Witzlebenstrasse 4-10 /Witzlebenplatz**, direkt vor der Gedenktafel

Es nehmen teil: Pax Christi, Naturfreunde Berlin, Friedensbibliothek-Antikriegsmuseum und weitere Akteure der Erinnerungsarbeit zu Franz Jägerstätter (seit 1933) aus den letzten 30 Jahren.

+++++

Erreichbarkeit: U 2 Sophie-Charlotte-Platz, S-Bahn Charlottenburg und Bus: Amtsgericht, 309, M49, X34

Kontakt: Lothar Eberhardt, +49 (0)176 420 32 610, lebgut@gmail.com